

INFO-DIENST

der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Fulda, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen

Titelthema: Virtuelle Rhönkarte frei geschaltet – weitere Vervollständigung geplant

RHÖN. Die Rhön mit ihren fünf Landkreisen ist erstmals ländereübergreifend als digitale Karte im Internet verfügbar. Mit ihr können sich Besucher einen Überblick über die geografische Lage verschaffen, Touren auf dem Hochrhöner und seinen Extratouren planen sowie Übernachtungsmöglichkeiten buchen. Schritt für Schritt soll die Karte vervollständigt werden. Das Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön ist damit ein wichtiger Baustein innerhalb des Internetportals Rhön. Der Landrat des Rhön-Grabfeld-Kreises, Thomas Habermann, und der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Ralf Luther, nahmen die digitale Rhönkarte während der Eröffnung der Meiningener Gewerbeausstellung 2008 (MEGA) per symbolischem Knopfdruck auf dem Notebook offiziell in Betrieb.



Per Knopfdruck auf dem Notebook nahmen die Landräte Thomas Habermann (Rhön-Grabfeld-Kreis; links) und Ralf Luther (Landkreis Schmalkalden-Meiningen; rechts) die digitale Rhönkarte in Betrieb.

Foto: Jörg Geier

Ab sofort ist die Karte unter dem Internetportal Rhön unter der

Adresse www.rhoen.de verfügbar.

Fortsetzung Seite 2!

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- „Marktplatz Rhön“ macht Station in Gersfeld (S. 2)
- Rhöner Apfelmesse (S. 3)
- 4. Rhöner Wurstmarkt (S. 3)
- Dankeschönveranstaltung für Rhöner Wegewarte (S. 5)
- Kleiner Führer durch die Rhön – auf bequemen Wegen (S. 5)
- Deutscher Landschaftspflegetag – Exkursion in die Rhön (S. 6)
- Wandermagazin: Der Hochrhöner auf Platz 2 (S. 10)
- Erlebniszentrum Grünes Band geplant (S. 8)
- Fortsetzung Gastroprojekt (S. 9)
- 1. Mitgliederversammlung des Vereins Dachmarke Rhön e. V. (S. 9)
- Mobile Apfel-Kelterei (S. 10)
- Neue Ausstellungen (ab S. 11)

sowie weitere Artikel!

Marktplatz Rhön macht Station in Gersfeld

Fortsetzung von Seite 2

Projekträger für die digitale Rhönkarte war der Landkreis Rhön-Grabfeld. Die Gesamtkosten für die Erstellung beliefen sich auf 47 800 Euro. 23 900 Euro davon stellte die europäische Gemeinschaftsinitiative Leader Plus als Förderung zur Verfügung. Umgesetzt wurde das Projekt durch die Firma Alpstein GmbH Immenstadt. Die Karte soll als sinnvolle Vernetzung der wichtigsten Akteure der Region dienen und dem Gast somit einen Gesamtüberblick über das touristische Angebot der Region verschaffen. Dazu zählen die klassischen touristischen Einrichtungen wie die Informationsstellen, die Gasthöfe und Übernachtungsmöglichkeiten, aber auch Freizeitangebote wie Fliegen oder Boot fahren. Hinzu sollen Angebote des Biosphärenreservats Rhön und der Naturparke kommen. Eine wichtige Hilfe ist die Karte bei der Planung von Touren in der Rhön. Die ausgewählten Routen können außerdem aus dem Internet heruntergeladen werden.

Gesamtüberblick über Angebote

Darüber hinaus ist ein Wechsel der Anzeige in Google Earth möglich. Die dargestellten Routen sind ebenfalls für die mobilen GPS-Handgeräte nutzbar. Der digitalen Rhönkarte liegt das Gebiet der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön zugrunde, zu denen die fünf Landkreise Bad Kissingen, Fulda, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen und der Wartburgkreis gehören. Das macht eine Fläche von rund 6 000 Quadratkilometer aus. Besucher der digitalen Karte können dabei bis in das kleinste Dorf der Rhön zoomen. „Die digitale Rhönkarte trägt zur Profilierung der Rhön als Zukunftsregion bei“, unterstrich Landrat Habermann während der Freischaltung der Karte auf der Meininger Gewerbeausstellung. Das Projekt sei in zahlreichen Sitzungen der Arbeitskreise Internet und Öffentlichkeitsarbeit sowie Tourismus und Natur der ARGE Rhön erarbeitet worden.

Damit die digitale Karte wirklich einen Gesamtüberblick über das touristische Angebot der Rhön bieten kann, sind nun alle regionalen Akteure dazu aufgerufen, sich in die Vervollständigung der Darstellungen einzubringen. www.rhoen.de



Neues Partner Über uns AGB Kontakt Impressum
MarktplatzRhön.de

Rhönspzialitäten	Neu im Marktplatz Rhön	Aus unserem Sortiment
Apfel & Co.	Zarter Schinken 2,50	Hausmacher Leberwurst 4,50
Biene	Rhönland Nudeln 1,80 €	Rhöner Bio-Mehrkorn-Brot 4,80
Ochse	Sommerlaune 161,00	Lammknoblauchwurst 2,20
Schaf	Aktie-Verwührlaub - unser Bestes! 315/ 383/ 479	Lammknoblauchwurst 2,20
Wurst	Rhönland-Kräuter 0,75 €	Rother Bräu Öko Ur-Pils 15,00
Brotaufstrich		
Backwaren		
Alkoholisches		
Süßes		
Mehr		
Medien		
Geschenke		
Übernachten & Erleben		
Natur		
Wellness		
Landwirtschaft		
Saisonales		

Unsere Partner stellen sich vor – Biobetriebe
St. Antoniusheim Fulda
 St. Antoniusheim ist ein von Bürgern getragenes christlich-winzertinisch geprägtes heilpädagogisches Zentrum von regionaler und überregionaler Bedeutung. In ihm leben, lernen und arbeiten ca. 350 Menschen. Die Einrichtung geht zurück auf die Initiative einer Fuldser Bürgerin: Maria Rang. Sie inf... [Mehr Info](#)

Warenkorb
 Der Warenkorb ist leer
[Übersicht / Zur Kasse](#)

Partnerübersicht
 Kategorie auswählen
 Hier finden Sie eine Übersicht über alle eingetragenen Partner des Biosphärenreservats.

Produktsuche
 Stöbern Sie durch unser Sortiment

Der Marktplatz Rhön macht am Sonntag, den 05. Oktober 2008 Station in der Gersfelder Stadthalle. Der Erlös geht an die Aktion "Ich brauche deine Hilfe". Der Marktplatz Rhön hat einiges zu bieten: Regionale Produkte, Rhönschafe, Rhöndruide, Rhöner Abend für Genießer...

Der Marktplatz Rhön kennt keine Grenzen. Im Dachmarke Rhön e.V. arbeiten Unternehmen und Landkreise aus den drei Bundesländern Hessen, Thüringen und Bayern eng zusammen. Der Marktplatz Rhön ist eine Initiative der Dachmarke Rhön, unter der sich 200 regionale Unternehmen aus 16 Branchen zusammengeschlossen haben. Gemeinsam treten alle Akteure als „Marktplatz Rhön“ auf und ziehen durch ganz Deutschland, um die Rhön näher zu bringen. Die Partnerbetriebe arbeiten nach strengen Qualitätskriterien und mit dem, was die Natur des Biosphärenreservats Rhön bieten hat. Ausgesuchte Rohstoffe und Produktqualität auf höchstem Niveau sind das Mar-

kenzeichen. Mit der Vermarktung regionaler Produkte wird nicht nur blind dem Trend gefolgt, vielmehr ist sie die Basis, um die einzigartige Kulturlandschaft im Biosphärenreservat Rhön zu erhalten, die Existenz traditionsreicher Familienbetriebe zu wahren und den Kindern durch Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze Zukunftsperspektiven in der Rhön zu bieten. „Wir Rhöner gestalten unsere Region aktiv, verstehen unserer Handwerk und freuen uns Sie von der unverwechselbaren Schönheit im Land der offenen Fernen überzeugen zu können. Auf dem Marktplatz Rhön zeigen wir Ihnen, was die Rhön zu bieten hat. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.“

Info:

Dachmarke Rhön e.V., Katharina David, Tel. Oberwaldbehringer Str. 4, 97656 Oberelsbach, Tel. (0 97 74) 91 02 16, Fax: (0 97 74) 91 02 21, e-mail: Katharina.David@yahoo.de www.marktplatzrhoen.de

Rhöner Apfelmesse: Von Apfelwanderung bis Apfelbaum-Pflanzaktion

RHÖNBlick. Die nächste Rhöner Apfelmesse findet am Sonntag, **5. Oktober**, in der thüringischen Apfelgemeinde Rhönblick statt. Von hier kamen im letzten Jahr die meisten Rhöner Bio-Streuobstäpfel. Bereits am Samstag **4. Oktober** geht es rund um das Thema Apfel. Geplantes Programm: Samstag, 4. Oktober: 14 Uhr Apfelwanderung vom Jagdschloß Fasanerie (Hermannsfeld) nach Stedtlingen. Dort gibt es um 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen in der Festscheune Stedtlingen. Dann geht die Wanderung wieder zurück - 17.30 Uhr ist Ende dieses Apfel-Erlebnisses in Hermannsfeld. Um 18 Uhr beginnt ein Lagerfeuer am See mit Thüringischem vom Grill.



Rhöner Streuobstwiese

Mit einer ApfelBrandVerkostung geht es um 19.30 Uhr im Landgasthof Seeba weiter.

Sonntag, 5. Oktober: Die Rhöner Apfelmesse in Seeba wird um 9.30 Uhr am Landgasthof Seeba eröffnet. Ganztägig gibt es einen Messebetrieb

mit Ausstellern "rund um den Apfel". Um 10.30 Uhr beginnt ein ApfelGottesdienst in der Seebaer Kirche 12 Uhr wird zum ApfelMittagsTisch in den Landgasthof Seeba eingeladen. Stündlich geführte ApfelSpaziergänge mit kulinarischen Besonderheiten und einer abschließenden Überraschung beginnen um 13 Uhr. Bereits ab 13.30 Uhr tischts das Dorfbackhaus auf! Unterhaltung am Landgasthof gibt es um 14 Uhr: Musik & DorfKultur.

Um 16 Uhr beginnt eine moderierte Apfelbaum-Pflanzaktion Den Abschluss der Messe bildet ein gemeinsames Abendessen aller Aktivisten um 19 Uhr.

www.rhoenapfel.de

Tag der Regionen: Aktionen im Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge

OBEBACH. Der Verein Naturpark & Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V. (NBR e.V.) und regionale Partner laden am Sonntag, den **5. Oktober** ab 11.00 Uhr in das Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge, Wildflecken-Oberbach ein. Geplant ist u. a. eine Apfelausstellung. Die Bayer. Landesanstalt für Wein- u. Gartenbau (Veitshöchheim) zeigt schorffresistene Sorten. Neu ist eine Sonderausstellung des Rhöner Holzbildhauervereins mit Ergebnissen des 9. Rhöner Holzbildhauersymposiums 2008. Rund 20 Exponate zum Thema „Liebe“ aus Holz und Stein sind zu sehen: übergroße Skulpturen bis kleine Figuren. Um 14.00 Uhr führt Bernd Weih aus Empfertshausen durch die Ausstellung.

Ebenfalls eröffnet werden soll eine neue feste Ausstellung zum "Schwerspat in der Rhön": 7 neue Großtafeln über die Besonderheiten dieses einzigartigen geologischen Vorkommens in der Rhön werden gezeigt. Weitere Angebote an diesem Tag: frischen Apfelsaft von Rhöner Streuobstbeständen selbst pressen, verschiedene Rhöner Handwerker und Regionalanbieter zeigen ihr Können: Spinnen, Drechseln, Filzen, Korbflechten, Apfelverkauf, Kartoffelverkauf, Honigspezialitäten und Kürbisse aller Art regionale Spezialitäten rund um Apfel und Kartoffel aus der hauseigenen Küche, Bratwürstchen vom Angusrind und Rhönlamm von Rolf Herdt aus dem Sinnatal, Ponyreiten (Carina Kehm, Oberbach)



Holzskulpturen zum Thema "Liebe"

Ebenfalls wird der größte Apfel gesucht: Es gibt Besuchergutscheine zu gewinnen: Rudis Abenteuerland im Rhönpark-Hotel - Haus der Kleinen Wunder - Museum Brot und Wein der Stadt Hammelburg. !

4. Rhöner Wurstmarkt – Feinschmeckermesse an 2 Tagen

OSTHEIM. Zum vierten Mal findet der Rhöner Wurstmarkt in diesem Jahr am 11. und 12. Oktober in Ostheim v. d. Rhön statt. Die Besucherzahlen der Großveranstaltung, die im Zwei-Jahres-Turnus ausgerichtet wird, stiegen 2006 bis auf 23 000 Gäste aus ganz Deutschland. Schirmherr der diesjährigen deutschen Feinschmeckermesse für handwerklich erzeugte Wurst- und Schinkenspezialitäten ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Horst Seehofer.

Er wird sich beim Marktrundgang am **12. Oktober** selbst ein Bild machen, welche Qualität und Vielfalt auf dem Wurstsektor heute noch möglich ist. Erneut werden sich in diesem Jahr zwei Tage lang über 50 Handwerksbetriebe aus der Rhön sowie aus den Gastregionen Pfälzerwald-Nordvogesen und Calvados mit ihren Qualitätsprodukten entlang der maleirischen Marktstraße präsentieren. Verkostungen, Ausstellungen, Kinderbetreuung, Aktionen des örtlichen Gewerbes und ein musikalisches

Rahmenprogramm runden die Freiluftveranstaltung ab.

Das ausführliche Programm ist im Internet unter www.rhoener-wurstmarkt.de zu finden.

Gratis-Programmhefte, Anmeldungen für die Verkostungen und weitere Auskünfte erteilt auch die Tourist-Info Ostheim vor der Rhön unter Telefon (0 97 77) 18 50 oder unter e-Mail Tourismus@ostheim.de.

3. Etappe der HOCHRHÖNER-Begehung durch die ARGE Rhön

RHÖN. Die 3. Etappe der HOCHRHÖNER-Begehung, zu der die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön eingeladen hatte, führte dieser Tage vom Katzenstein bis zum Eisenacher Haus in der Thüringer Rhön. An ihr nahmen Vertreter des Koordinierungsausschusses der ARGE Rhön, des Arbeitskreises Natur und Tourismus innerhalb der ARGE Rhön sowie Vertreter der Kommunen, des Forstes und Gastronomie teil.

„Von der Markierung des Weges selbst ist dieser Abschnitt des HOCHRHÖNERS sehr gut aufgestellt“, schätzt der Koordinator für den HOCHRHÖNER, Thomas Lemke, ein. Im Vorfeld des Deutschen Wandertages in Fulda und der Rhön sei noch einmal viel getan worden, um bestehende Defizite zu beseitigen. Auch die Sturmschäden, die Orkan Kyrill an diesem Abschnitt angerichtet hatte, gehören nun der Vergangenheit an. Verbesserungen entlang der 3. Etappe des HOCHRHÖNERS müsse es jedoch hinsichtlich der Ausschilderung der vorhandenen Gastronomiebetriebe und Unterkünfte geben, merkt der Geschäftsführer der ARGE Rhön, Ewald Klüber, kritisch an. „Wir haben es den Betrieben bereits angeboten, eine entsprechende Ausschilderung vorzunehmen. Sie brauchen sich bei den Touristikern der Region nur zu melden“, ergänzt Lemke. Auf dem Abschnitt zwischen Katzenstein und Eisenacher Haus hätten bislang nur drei Betriebe dieses Angebot wahrgenommen. „Andererseits muss jedes Unternehmen selbst abschätzen, ob es Sinn macht, für sich am HOCHRHÖNER zu werben, wenn die Entfernung mehrere Kilometer beträgt. Es ist fraglich, ob der Wanderer eine lange Strecke auf sich nimmt, nur um etwas zu essen“, gibt der Koordinator zu bedenken.

Die Strecke zwischen Katzenstein und Eisenacher Haus sei landschaftlich äußerst attraktiv. „Der Weg führt an der Hexenlinde bei Klings vorbei, streift schöne Wälder und trifft südlich von Kaltenwestheim auf einen Hute-

daher aus seiner Sicht noch nicht die angestrebte Premium-Qualität. Ebenfalls fehlt die Ausweisung von Parkplätzen und Wegstrecken für Behinderte. Klüber bemängelt abschließend, dass an der Begehung der 3.



Die 3. Etappe der HOCHRHÖNER-Begehung führte vom Katzenstein zum Eisenacher Haus in der Thüringer Rhön. Die Vertreter der ARGE Rhön, der Kommunen, des Forstes und der Gastronomie nahmen dabei den Zustand des Weges in Augenschein und informierten sich über die Besonderheiten der Landschaft, die auf diesem Teilstück erlebbar sind.

Foto: ARGE Rhön / Carsten Kallenbach

buchenwald“, erläutert Lemke. „Der HOCHRHÖNER selbst ist Premium; das direkte Umfeld jedoch noch nicht in allen Teilen“, sagt Ewald Klüber. „Wir müssen unbedingt auf markante Punkte aufmerksam machen und den Wanderer darüber informieren. Das betrifft sowohl kulturelle und historische Besonderheiten entlang des Weges als auch die forstlichen und landschaftlichen. Die eigentlichen Highlights gehen dem Wanderer momentan noch verloren; es sei denn, er besitzt spezielle lokale Kenntnisse.“ Auch die Bestuhlung mit Sitzbänken und Schutzhütten sei noch nicht ausreichend und erfülle

Etappe des HOCHRHÖNERS lediglich zwei Vertreter der ortsansässigen Gastronomie teilgenommen haben. Auch seitens der Bürgermeister der Anliegerkommunen habe er mehr Interesse erwartet. Positiv sei, dass sich der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Feldatal“, Olaf Bierwirth, und der Forstamtsleiter des Forstamtes Kaltennordheim, Matthias Marbach, daran beteiligten und Vorschläge für die Verbesserung der Infrastruktur am HOCHRHÖNER diskutierten.

Info: ARGE-Geschäftsführung, Ewald Küber, Tel. 0 36 95 / 61 51 30

Rhöner Wandernetz lädt zu Herbstwanderungen ein

RHÖN. Das Rhöner Wandernetz ist in diesem Jahr mit der Ausweisung von 20 Tagestouren qualitativ auf den Stand gebracht worden, den der moderne Wanderer an einen Wanderweg stellt. Mit dem Premiumwanderweg „Der Hochrhöner“® und den 20 Extratouren verfügt das „Land der offenen Fernen“, wie die Rhön wegen ihrer herrlichen Fernsichten

gerne genannt wird, über ein hochwertiges Wandernetz, wie es nur wenige Mittelgebirge in Deutschland ausweisen. Der jetzt beginnende Herbst lädt ein, die Rhön unter die Wanderschuhe zu nehmen. Ob eine kürzere Tour von 8 km oder in einer mehrtägigen Wanderung – die Rhön bietet für jedermann eine entsprechende Route auch

hinsichtlich der Anforderungen, die an den Wanderer gestellt werden. Schon die Namen der Touren, wie Keltentpfad oder Hüttentour, weisen auf die Besonderheiten der einzelnen Wanderwege hin, die sich von Vacha im Norden bis zu den Schwarzen Bergen im Süden über die gesamte Rhön verteilen.

Angebote und Info: www.rhoen.de

Dankeschönveranstaltung für Rhöner Wegewarte

RHÖN. Mit einem Rhöner Spezialitätenbüfett bedankte sich die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön und der Hauptvorstand des Rhönklubs bei den Wegewarten der einzelnen Rhönklubzweigvereine für die Arbeit in den letzten Jahren für das Markieren der Rhöner Wanderwege, besonders des HOCHRHÖNERS und seiner Extratouren. In den Berggasthof „Eisenacher Haus“ auf dem Ellenbogen waren über 70 Wegewarte aus den verschiedenen Zweigvereinen in Bayern, Hessen und Thüringen gekommen.

„Der HOCHRHÖNER ist ein länderübergreifendes Projekt, das die ARGE Rhön mit Fördermitteln der EU, des Freistaates Bayern und eigenen Mitteln geplant und umgesetzt hat. Ziel des mehrjährigen Projektes ist es, durch zertifizierte Wege die Rhön zur Wanderwelt Nummer 1 zu gestalten. Die verantwortlichen Wegewarte der Zweigvereine, die den HOCHRHÖNER betreuen, seien letzten Endes diejenigen, die die Konfliktpunkte vor Ort lösen müssen. Ewald Klüber bedankte sich beim Forstamtsleiter des Forstamtes Kalttenordheim, Matthias Marbach, für die Bereitstellung eines Wildschweinbret für das Rhöner Spezialitätenbüfett. Marbach hob in seiner Ansprache hervor, dass die Wanderer eine enorme Wertschöpfung in die Region bringen. „Deshalb ist es eine gemeinsame Aufgabe aller beteiligten Akteure, die Wanderwege instand zu halten“, unterstrich er. Das betreffe auch den Forst, der beim Holzrücken auf Haupt- und Premiumwanderwegen Acht geben müsse. Wichtig sei es, die geplanten Rückmaßnahmen, bei denen der

HOCHRHÖNER benutzt wird, frühzeitig abzusprechen und somit aufeinander zuzugehen. Er bedankte sich auch beim Hochröhnerkoordinator, Thomas Lemke, der bei vielen

Problemen in Wald und Flur vermittelte. Otto Evers, Leiter der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön und Geschäftsführer des Vereins Naturpark Hessische Rhön lobte ebenfalls die Arbeit der Wegewarte. An einem Premiumwanderweg wie dem HOCHRHÖNER seien immer Verbesserungen nötig. Das betreffe insbesondere das Aufstellen neuer Hinweisschilder und die Erneuerung der Farbmarkierung an den Bäumen. „Dazu haben Sie jederzeit unsere Unterstützung“, sagte Evers auch im Namen der bayerischen und Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön und des Vereins Naturpark & Biosphärenreservat Bayerische Rhön. „Für unsere Rhön“, ergänzte er, „können wir nicht auf das Ehrenamt verzichten. Deshalb bin ich dankbar, dass es die große Familie des Rhönklubs gibt.“



Foto: Carsten Kallenbach

Präsidentin des Rhönklubs, Regina Rinke: „Die Idee zu der Veranstaltung habe Ewald Klüber gehabt – allerdings bereits zu einer Zeit, als er noch nicht Vizepräsident des Rhönklubs war. In unserer Rhöner Gesellschaft haben die Wegewarte der Rhönklubzweigvereine einen hohen Stellenwert. Mit ihnen wird deutlich, dass der Rhönklub in der Rhön etwas leistet, das allen zugute kommt“, meinte die Präsidentin.“

Seinen Dank an die Wegewarte drückte auch Harry Ellenberger, Mitglied des Koordinierungsausschusses der ARGE Rhön und Referent des Landrats des Landkreises Schmalkalden-Meinungen, aus.

„Der HOCHRHÖNER ist ein wirklich einmaliger Weg im Konzert der Mittelgebirge. Deshalb braucht dieser Weg auch in Zukunft eine professionelle Betreuung“, meinte Ellenberger.

Neue Auflage „Kleiner Führer durch die Rhön: Auf bequemen Wegen....“

RHÖN. Bereits im Juni erschien die 2. Auflage des Büchleins „Auf bequemen Wegen....“, ein kleiner Führer durch das Land der offenen Fernen, herausgegeben vom Rhönklub e.V. Bearbeitet wurde die Neuauflage durch Benjamin Schlusche aus Unterwaldbehrungen, der seine Diplomarbeit über die „Barrierefreie Rhön“ schrieb. Das Buch richtet sich mit seinen Wandervorschlägen an ältere Besucher und Behinderte, aber auch an Familien mit Kindern, die nicht in der Lage sind, große Wande-

rungen zu unternehmen. Insgesamt 35 einfache Touren werden vorgestellt. Eine Übersichtskarte im Umschlag gibt Auskunft über die Orte, wo diese Angebote zu erleben sind. Da die Rhön aber ein Gebirge ist, wird allen Rollstuhlfahrern empfohlen, niemals ohne Begleitung auf „Wanderschaft“ zu gehen. Der kürzeste Weg ist nur 3 km lang, der längste jedoch 13 km. Schöne Fotos der zu durchwandernden Gegend machen Lust auf das Erlebnis. Zu fast jedem Vorschlag ist eine Wanderkarte ab

gebildet. Die meisten Touren sind Rundwege. Der Anhang enthält wichtige Adressen mit Ausflugszielen. Ermöglicht wurde der Druck des Buches durch eine finanzielle Unterstützung des ÜWAG Fulda. Die Kartenausschnitte stellten das hessische Amt für Bodenmanagement und der Landkartenverlag Fritsch kostenlos zur Verfügung. Erhältlich ist das Buch beim Rhönklub, Peterstor 7; 36037 Fulda oder unter Tel. 0661-73488, Preis: 3,80 EURO. Bei Postversand kommen Versandkosten hinzu.

Aktueller Stand: Rhön - Wanderwelt Nr. 1 – Bericht des Hochrhönerkoordinators

RHÖN. Zusammen mit dem Fernwanderweg „Der Hochrhöner“, welcher dem Wanderer Höhepunkte der Rhön zwischen Bad Salzungen und Bad Kissingen erschließt, bilden 20 über die gesamte Rhön verteilte Rundwege - die so genannten Extratouren - den Kern des Wanderweltprojektes der ARGE Rhön. Das Wandersiegel, des Deutschen Wanderverband nach erfolgreicher Zertifizierung, weist den Hochrhöner und die 20 Extratouren als Premiumwege aus. Insgesamt bietet die Rhön jetzt ein über 480 km umfassendes Premium-Wegenetz, welches Wandern auf höchstem Niveau ermöglicht. Die Wegewarte des Rhönklubs sind dabei länderübergreifend für die Markierung (Pflege und Optimierung) verantwortlich. Sie garantieren mit ihrer Arbeit ein zuverlässiges Auffinden der Wegstrecke – (fast) ohne Wanderkarte. Die umfangreichen Pflegearbeiten an der Wegstrecke – wie z.B. das Mähen und Freischneiden oder die Errichtung und Unterhaltung der Infrastruktur übernimmt in

Bayern und Hessen der Naturpark mit seinen Arbeitern. In Thüringen sorgt im Landkreis Schmalkalden- Meiningen die Neue Arbeit Thüringen für eine gute Begehbarkeit der Strecke. Im Wartburgkreis wird die Wegepflege von den jeweiligen Gemeinden durchgeführt – teilweise durch die Mitarbeiter der ABS Immelborn, teilweise in Eigenregie. Das ehrgeizige Ziel der Rhöner Landkreise „Wanderwelt Nr.1“ zu werden, ist jedoch nicht ohne die Bereitstellung eines insgesamt hochwertigen Wegenetzes zu erreichen, so die Einschätzung von Hochrhönerkoordinator Thomas Lemke. Der Naturpark Hess. Rhön hat im Jahr 2007 damit begonnen, sein eigenes Netz an Rundwegen mit dem der Kommunen zusammenzuführen. Ziel war neben einer Reduktion der Weganzahl auch die Schaffung einer einheitlichen Rundwegemarkierung. Aktuell ist etwa bei der Hälfte der Gemeinden im Hessischen Teil der Rhön die Neumarkierung der Wege abgeschlossen. Neben der Markie-

rung werden auch die Infotafeln an den Wanderparkplätzen erneuert. Auch der Naturpark Bayer. Rhön hat damit begonnen sein Rundwegenetz zu überarbeiten. Die Einführung einer verbesserten Beschilderung in Kombination mit einem gestrafften Wegenetz wird sich ab dem kommenden Frühjahr zuerst im Einzugsbereich der Stadt Bischofsheim präsentieren. Ähnliche Arbeiten werden in der Thüringer Rhön bislang nur von wenigen Gemeinden durchgeführt, obwohl auch hier Handlungsbedarf besteht. Bislang gibt es keine einheitliche Markierung für die kommunalen Rundwege in der Thüringer Rhön – vielmehr hat nahezu jede Gemeinde ein eigenes System. Die Vereinheitlichung der Markierung und die Überarbeitung des Wegenetzes nach den aktuellen Bedürfnissen soll auch in der Thüringer Rhön zusammen mit den Gemeinden erreicht werden.

Info: Thomas Lemke, Tel. 09774/910218, e-mail: thomas.lemke@brrhoenbayern.de

Deutscher Landschaftspflegetag in Eisenach – Exkursion in die Rhön

EISENACH / RHÖN. "Land schafft Tourismus" - unter diesem Motto wird der Deutsche Landschaftspflegetag vom 8. bis 10. Oktober 2008 in Eisenach die Zusammenhänge zwischen Tourismus und Landschaftspflege beleuchten. Schließlich sind nach Ansicht des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) attraktive Landschaften in den ländlichen Räumen die Grundlage für einen prosperierenden Tourismus. Der DVL will mit seiner zentralen Veranstaltung im Jahr 2008 Fachleute und Praktiker aus Tourismus, Landschaftspflege und Landnutzung aus dem gesamten Bundesgebiet

ansprechen. Hochkarätige Referenten werden dabei die Grundlagen des ländlichen Tourismus in Deutschland beleuchten als auch gelungene praktische Beispiele der Kooperation von Touristikern und Landschaftspfleger vorstellen. Vom Heuwickel aus blumigen Bergwiesen bis zur grenzüberschreitenden Kräuterwanderung, die im Internet gebucht werden kann, reicht dabei die Palette. Vom Gastgeberland Freistaat Thüringen werden sowohl Ministerpräsident Dieter Althaus als auch der Thüringer Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Volker Sklenar an der Tagung mitwirken.

Am ersten Tag stehen Vorträge im Mittelpunkt des Deutschen Landschaftspflegetages. Am zweiten Tag wird das Thema in drei ganztägigen Fachforen vertieft und diskutiert. Am dritten Tag stehen verschiedenen Fachexkursionen zu ökologisch und touristisch interessanten Regionen im Freistaat Thüringen, dem grünen Herzen Deutschlands, an.

Info: Kosten: 95,00 € für Nichtmitglieder, 75,00. für DVL-Mitglieder, Anmeldung bis 30.09.2008 an die DVL-Geschäftsstelle unter info@lpv.de.

ADFC zeichnet fahrradfreundliches Gasthaus aus – Gästehaus Jäger in Gersfeld

FRANKFURT A. M. / GERSFELD. Das Gästehaus Jäger in Gersfeld ist zu Hessens fahrradfreundlichem Gastbetrieb im Monat September gewählt worden. Bett & Bike, die radtouristische Initiative des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, zeichnet gemeinsam mit der Hessen-Agentur monatlich ein Gasthaus aus, das seit mehreren

Jahren überdurchschnittlichen Service für Radtouristen bietet. Das Gästehaus Jäger bietet Radurlaubern eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder, eine Trockengelegenheit für nasse Kleidung und nimmt - wie jeder der rund 380 fahrradfreundlichen Gastbetriebe in Hessen - auch Gäste auf, die nur für eine Nacht

bleiben möchten. Ein Kinderspielplatz mit Sandkasten, Schaukel und Spielhäuschen steht ebenso zur Verfügung wie ein Spielzimmer. Im hessischen Teil der Rhön sind aktuell 47 Gastbetriebe mit Bett & Bike-Qualitätssiegel als fahrradfreundlich zertifiziert.

Info: www.bettundbike.de

Die Rhön auf Deutschlands bedeutendster Wandermesse präsent Wandermagazin: "Der Hochrhöner" auf Platz 2

RHÖN / DÜSSELDORF. Zum 6. Mal fand vom 5.- 7. September die Düsseldorf Wander- und Trekkingmesse Tour Natur statt. Rund 33.000 Besucher verschafften sich einen Überblick über das Wanderangebot Deutschlands und Nachbarländer. Der Fremdenverkehrsverband Rhön e.V., in Fulda und das Infozentrum Rhön in Oberbach, die von Anfang an die Bedeutung der Veranstaltung für die gesamte Branche erkannt haben, stellten auch in diesem Jahr das Rhöner Wander- und Radwanderangebot vor. Der Hochrhöner®, der Rhöner Premiumwanderweg, hat seinen Platz in der deutschen Wanderlandschaft gefunden. Viele Besucher, die sich am Rhönstand informierten,

berichteten über ihre durchweg positiven Erfahrungen bei ihren Wanderungen auf dem 180 km langen Rhönwanderweg. Herrliche abwechslungsreiche Landschaft, weite Fernsichten und exzellente Streckenführung wurden besonders hervorgehoben. Ebenfalls auf sehr gute Resonanz stieß das einheitlich gestaltete klar strukturierte Infomaterial zum Thema Wandern, das die Gäste im Land der offenen Fernen erhalten.

Umfrage: Hochrhöner auf Platz 2

Bei einer Umfrage der Zeitschrift „Wandermagazin“ wurde der Hochrhöner® von einer Fachjury zur Nr. 2 der beliebtesten Deutschen

Wanderwege gewählt.

Auch der Wanderpapst „Dr. Brämer, Leiter des Deutschen Wanderinstituts in Marburg, der an der Entwicklung des Hochrhöners entscheidend beteiligt war, informierte sich am Rhönstand über den aktuellen Stand des Ausbaus des Qualitätswanderwegenetzes, das in der Rhön in den vergangenen Jahren entstanden ist und neben dem Hochrhöner auch noch 20 Tagestouren, die so genannten Extratouren ausweist. Die Nachfrage nach Wandertouren in der Rhön zeigt, dass gerade jüngere Menschen, die individuell mit Freunden oder Familie wandern, eine Zielgruppe sind, die es gilt weiter auf die Vorzüge der Rhön hinzuweisen.

Bundesbeauftragter für Kultur und Medien zu Gast in der Gedenkstätte Point Alpha

GEISA / RASDORF. Höchste Wertschätzung erfuhr die Gedenkstätte Point Alpha von einem hochrangigen Bundespolitiker, der am Donnerstag die Gedenkstätte Point Alpha an der hessisch-thüringischen Grenze besuchte.

Nach dem Gang durch die Ausstellungen und das Außengelände fanden sich der Bundesbeauftragte für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt, Staatsminister Bernd Neumann, sowie der thüringische Ministerpräsident Dieter Althaus zusammen mit Vertretern aus Politik, unter ihnen der Finanzstaatssekretär des Landes Hessen, Dr. Walter Arnold, sowie der Bundestagsabgeordnete Michael Brand, und Vertretern der Point Alpha Stiftung, zu einem Gespräch im Haus auf der Grenze ein. Neumann zeigte sich beeindruckt von der in der Gedenkstätte zu erlebenden Konfrontationssituation, der Vermittlung um das Wirken der Amerikaner für Friede und Freiheit und damit dem Gedenken an die USA in einer Zeit, in der deren Engagement für die Deutschen oft von aktuellen Debatten in den Hintergrund gedrängt werde.

Neumann erklärte, die Präsenz und das Wirken der Amerikaner sowie das Gegenüber des Warschauer Paktes mache Point Alpha zu einem „besonderen und einmaligen Ort von nationaler Relevanz“ und würdigte in diesem Zusammenhang die herausragende Arbeit, die bisher an diesem Ort geleistet wurde, insbesondere

auch das Engagement des heute stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden Berthold Dücker. Ein wichtiges Ergebnis der Beratung nach dem Rundgang im Haus auf der Grenze ist die Zusicherung einer finanziellen Beteiligung des Bundes an dem für 2009 geplanten Würfelprojekt „hier drüben“. Damit steigt der Bund ein zweites Mal als Förderer in ein Projekt der Gedenkstätte Point Alpha ein.

Beteiligung des Bundes an der Neugestaltung der Dauerausstellung heraus. Mit ebenfalls 250.000 € förderte das Land Hessen die Realisierung der Ausstellung.

Der Stiftungsratsvorsitzende der Point Alpha Stiftung, Dr. Wolfgang Hamberger, zeigte sich zum Abschluss des Besuches „sehr zufrieden“ mit dem Besuch des Staatsministers und erklärte, dass „die Wer-



Foto v. l. n. r. Der Thüringer Ministerpräsident Dieter Althaus, Bürgermeister Martin Henkel, Staatsminister Bernd Neumann, Dr. Wolfgang Hamberger, Berthold Dücker
Foto: Stefan Sachs

Die im Dezember neu eröffnete Dauerausstellung zum Leben und Wirken der Amerikaner im US-Camp Point Alpha finanzierte der Bund anteilig in Höhe von 250.000 €. Neumann stellte in diesem Zusammenhang deutlich das Engagement des Bundestagsabgeordneten Michael Brand für eine

tion und das Bekenntnis Neumanns zu Point Alpha für alles, was man an diesem wichtigen Geschichtsort noch vorhaben, sehr ermutigend sei“.

www.pointalpha.com

Erlebniszentrum Grünes Band im Landkreis Rhön-Grabfeld geplant

HÖCHHEIM. Nahe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze entsteht in HÖCHHEIM / Landkreis Rhön-Grabfeld das „Erlebniszentrum Grünes Band“. Gefördert wird der Bau mit Mitteln aus dem europäischen EFRE-Fonds. Erstmals wird eine Dauerausstellung vielfältige Facetten des rund 8.500 km langen ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ dokumentieren, der sich von Finnland bis an die Adria zog. Neben der anschaulichen Dokumentation des im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Naturschutzraums am Grenzstreifen, dem sog. „Grünen Band“, wird es ein umfassendes Informations- und Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben. Wichtige Themen hierbei sind Geschichte, Politik, Wirtschaft und vor allem Naturschutz.

In ganz Deutschland gibt es bisher kaum Informationsangebote entlang

des Grünen Bands, außerdem existieren in Deutschland nur zwei Umweltbildungseinrichtungen, die sich in Teilbereichen mit dem Thema „Grünes Band“ beschäftigen. Das Erlebniszentrum in HÖCHHEIM soll ein Stützpunkt im bundesweiten und europäischen Netzwerk Grünes Band werden. Das „Erlebniszentrum Grünes Band“ im historischen Burggut in HÖCHHEIM verbindet ökologisches Bildungsangebot mit internationalem Jugendaustausch und örtlicher Gastronomie für den Tourismus zu einem „impulsgebenden Zielpunkt im Grabfeld“, wie Raimund Böhringer, das Projekt betreuender Landschaftsarchitekt aus Bad Alexandersbad, betont. Im Rahmen des 2,1 Millionen-Euro-Projekts wird das historische Burggut in HÖCHHEIM denkmalgerecht saniert.

Die Freiflächen und die Umgebung des Guts aus dem 15. Jahrhundert

werden für die neue Nutzung umgestaltet. Geplant ist auch der Neubau eines Cafés und eine zentrale Wärmeversorgung mit einem Hackschnitzelwerk. Für die Trägerschaft des Erlebniszentrums gibt es derzeit verschiedene Modelle. Eine Besonderheit in HÖCHHEIM ist die Bruderschaft Salem, ein gemeinnütziges, christliches und überkonfessionelles Sozialwerk. Die weltweit arbeitende Bruderschaft engagiert sich in HÖCHHEIM vor allem in der Jugend- und Erwachsenenhilfe.

Neben der Bruderschaft kommt für die Trägerschaft auch eine Partnerschaft mit dem BUND in Betracht, genauso wichtig ist das Engagement der Landkreise sowie der Länder Bayern und Thüringen.

Weitere Informationen: Gemeinde HÖCHHEIM, Bürgermeister Helmut Kürschner, Tel. 09761/40 20

Deutscher Wandertag: Aktive Rhöner in Thüringen, weitere Spende an Rhönklub

DERMBACH / GEISA/ ROSSDORF / RHÖN. Ende Juni war ein Großereignis in Fulda und der Rhön – der 108. Deutsche Wandertag. Dabei waren auch viele Thüringer Akteure aktiv. Neben 22 Einzelveranstaltungen - von verschiedensten Wanderungen, Hüttenabenden wie auf dem Geba-berg oder Festen wie an der Kunststation Oepfershausen oder im Keltendorf Sünna gab es auch Unterstützung bei der Gesamtorganisation. Am Sonntag, 29. Juni gab es einen gemeinschaftlichen Auftritt zum großen Wandertags-Umzug in Fulda. Dort wurde das Leben des Rhönpaulus – des legendären Räubers der Rhön - dargestellt durch Gau-Wegewart Siegfried Held aus Kaltenordheim.

Die Thüringer Rhönklubzweigvereine = Werragau, waren vor allem auch für die große Abschlussveranstaltung auf Point Alpha zuständig, die am dortigen „Haus auf der Grenze“ mit enor-

men Zuspruch stattfand. Unterstützt wurde der Rhönklub bei der Veranstaltung dieses Großereignis durch das Regionalforum Thüringer Rhön e. V., durch die Stadt Geisa und durch die gastgebende Gedenkstätte Point Alpha.

Das Regionalforum war für die Planung des Standangebotes (von Rhönforelle bis Rhönsouvenirs) an diesem Tag verantwortlich, ebenfalls wurde die Region auch an einem Infostand präsentiert.

Bereits am Sonntag zum Umzugstag wurde auch die Tourismusbörse in der Fuldaer Orangerie für die Werbung genutzt. Erstmals präsentierte sich auch die Designerin Susanne Seifert aus Schmalkalden mit neuen Filzprodukten aus Wolle: z. B. Schlüsselanhänger aus Filz mit Rhönschäfchen-Motiv. Aktuell hatte der Rhönklubzweigverein Roßdorf noch einmal eine finanzielle Zuwendung erhalten.

Werragaukulturwart Robert Trautwein war für die Teilnahme der Rhönklubzweigvereine aus dem Werragau (Vereine des Thüringer Teils der Rhön) am Umzug verantwortlich. Um die Region gut zu präsentieren, musste ein Umzugswagen her, Schilder, Informationsmittel etc.

Regionalforum: 300 € an Rhönklub

Diese Kosten von rund 300 € hat das Regionalforum Thüringer Rhön e. V. übernommen. Als „Gegenleistung“ verteilten die Akteure zum Umzug fleißig Infomaterial zur Region. Erste Resonanz ist schon erkennbar. Allen Akteuren gebührt großen Dank für ihre Arbeit! Nur gemeinsam waren die vielen Aufgaben zu bewältigen.

Info: Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Tel. 03 69 64 / 8 68 10, Fax 03 69 64 / 8 00 23, e-mail: info@thueringerrhoen.de

Neue Touristische Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Fulda gegründet

HOFBIEBER. Die Städte und Gemeinden der Hessischen Rhön Ehrenberg, Hilders und Tann (Ulstertal) sowie Gersfeld, Hofbieber und Poppenhausen haben kürzlich eine Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG), die vorläufig unter der Firmierung „Die Rhöner“ arbeitet, gegründet. Da der bisherige Fremdenverkehrsverband Rhön mit Sitz in Fulda mit Wirkung zum 31.12.2008 aufgelöst wird, wollen sich die Kommunen weiterhin bestmöglich und effektiv am touristischen Markt präsentieren und erforderlichen Kräfte und Ressourcen bündeln. Die Zusammenarbeit erfolgt projektbezogen und erstreckt sich u. a. von einer mittelfristig angelegten gemeinsamen Marketingplanung über Besuche von Reisebörsen, eine werbewirksame Öffentlichkeitsarbeit,

gemeinsame Prospekte bis hin zu einem professionellen Zeitmanagement aller Aktivitäten.

Ein wichtiges Ziel der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) ist die Anhebung der beim Landkreis Fulda geplanten Dienstleistungs-GmbH auf die Ebene einer Bundesländer übergreifenden Gesamtdestination Rhön. Hier sind im Besonderen auch die Leistungsträger einzubinden. In Gesprächen mit dem Landkreis Fulda soll eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten und Aufgaben in der Tourismusarbeit angestrebt werden, die es mit sich bringt, dass der personelle Aufwand in der geplanten Dienstleistungs-GmbH entsprechend verringert wird. Die eingesparten Kosten sollen dann seitens des Landkreises, in die Tourismusarbeit

in der Hessischen Rhön investiert werden, um so die Kosten für Kommunen und Leistungsträger zu begrenzen.

Innerhalb der neuen TAG will man, die früher schon einmal existierende und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit auf Ebene der Tourismusfachkräfte bei den Tourismus-Kommunen wieder aufleben lassen. Absicht hierbei ist es auch, begleitend zu den gemeinsamen Aktivitäten und Projekten die individuellen Stärken der einzelnen Kommunen zu erhalten, zu fördern und weiterzuentwickeln.

Das Feinkonzept der TAG „Die Rhöner“ werden in den nächsten Tagen besprochen und unter den Tourismus-Kommunen abgestimmt. -

Dachmarke Rhön: Gastronomieprojekt wird weiter fortgesetzt

POPPEHAUSEN. Das Gastronomieprojekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön, das in Bayern vor kurzem erfolgreich beendet wurde, soll nun zunächst in der hessischen und danach in der Thüringer Rhön seine Fortsetzung finden. Der offizielle Startschuss für den hessischen Teil der Rhön fiel jetzt in Poppenhausen. Ziel des Gastronomieprojektes mit dem Titel „Touristische Wertschöpfung durch regionale Gastronomie“ ist es, Landwirte, Direktvermarkter und Gastronomen aus der Region miteinander zusammenzubringen, um dem Gast von außerhalb deutlich mehr regionale Produkte anbieten zu können als bisher.

Verwaltungsrat Gerhard Karg vom Landratsamt Bad Kissingen und Mitglied des Koordinierungsausschusses der ARGE Rhön erläuterte den hessischen Gastronomen den Sinn des Projektes. „Das Konzept dient der Stärkung der regionalen Gastronomie und damit der gesamten Destination Rhön“. Es wirke überzeugend und authentisch, wenn man diejenigen Lebensmittel, die in den fünf Rhönländkreisen vor Ort produziert werden, in den Gaststätten und Hotels anbiete. In den 2 bayerischen Landkreisen Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen habe die ARGE Rhön bislang 100 Gastronomiebetriebe für das Projekt gewinnen können. Die Idee, Waren direkt aus der Region zu beziehen und zu verarbeiten, soll zu-

dem auf den verschiedenen touristischen Messen beworben werden. Bedingung, sich am Projekt „Touristische Wertschöpfung durch regionale Gastronomie“ zu beteiligen, ist die Mitgliedschaft im Verein Dachmarke Rhön e.V., machte Katharina David vom Management der Dachmarke Rhön deutlich. Bei der Beratung in Poppenhausen war auch der Vorsitzende des „Rhöner Charme“, Dieter Kehl aus Tann-Lahrbach, anwesend. Ziel der Qualitätsoffensive in der Rhöner Gastronomie ist es, den Rhöner Charme mit seinen zahlreichen Mitgliedsbetrieben in das System der Dachmarke Rhön einzubinden.

Das Gastronomieprojekt wird in der hessischen Rhön vor allem von Alexander Ochs vom Hotel „Rhön Garden“ in Poppenhausen-Kohlstöcken mit unterstützt. Im Ergebnis des Projektes soll die „Rhöner Genuss tour“ als ein gebundenes Buch erscheinen und für alle Gastronomiebetriebe in Bayern, Hessen und Thüringen werben, die sich an dem Projekt beteiligt haben. Ein Teil des Verkaufserlöses, so die Idee von Alexander Ochs, soll direkt dem Biosphärenreservat Rhön zukommen, um Flächen für künftige Kernzonen ankaufen zu können. „Wenn dieses Buch mit mehr als 100 Gutscheinen für die bayerische, hessische und Thüringer Rhön ausgestattet ist, dann ist das ein Anreiz für den Gast, auch im nächsten und übernächsten Jahr wiederzukommen“, ist sich Ochs sicher.

Darüber hinaus stellte Alexander Ochs ein Konzept vor, wie die Zusammenarbeit zwischen den Landwirten und Direktvermarkten auf der einen und den Gastronomen auf der anderen Seite logistisch gelöst werden kann. Dies könnte in Verbindung mit ansässigen Großmarktunternehmen realisiert werden, die ohnehin die einzelnen Gastronomiebetriebe beliefern und in allen drei Teilen der Rhön Stützpunkte besitzen. Sie könnten ihre Touren dann so planen, dass sie auf dem Weg zurück in die Zentrale die Landwirte und Direktvermarkter anfahren, die Waren einlagern und bei der nächsten regulären Tour mit anliefern.

Der Geschäftsführer der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön, Ewald Klüber, sieht in der Fortsetzung des Gastronomieprojektes in der hessischen und in der Thüringer Rhön eine Chance, über die Gastronomie intensiv mit dem Qualitätszeichen Rhön und damit für die Dachmarke Rhön werben zu können. Gastronomiebetriebe, die sich am hessischen Projekt „Touristische Wertschöpfung durch regionale Gastronomie“ beteiligen möchten, können sich mit Katharina David von der Dachmarke Rhön in Oberelsbach unter der Telefonnummer (0 97 74) 9 10 20 oder mit Alexander Ochs vom Hotel „Rhön Garden“ in Poppenhausen-Kohlstöcken unter der Telefonnummer (0 66 58) 9 17 60 in Verbindung setzen.

1. Mitgliederversammlung des Vereins Dachmarke Rhön – Vorstand gewählt

RHÖN / ERBENHAUSEN. Am 30. September fand die 1. Mitgliederversammlung des länderübergreifenden Vereins Dachmarke Rhön im Berghotel Eisenacher Haus mit über rund 70 Teilnehmer statt (20 Mitglieder und Interessierte). Informiert wurde über die Struktur und Aufgaben des Vereins, geplante Management GmbH und vor allem über die geplante Finanzierung. Rege Diskussionen gab unter den anwesenden Unternehmen über die künftigen Aufgaben im Verhältnis zur allgemeinen touristische Vermarktung. Neben der Aufnahme neuer Mitglieder im Dachmarkenverein erfolgte die Wahl des Vorstandes. Den ersten Vorstand wählen durften dann durch die Neuaufnahme rund

45 Mitglieder (38 anwesend). Gesetzte Vorstandsmitglieder sind die 5 Landkreise, vertreten durch die Landräte Reinhard Krebs (Wartburgkreis), der als Vorsitzender der ARGE Rhön gleichzeitig auch den Vereinsvorsitz des Dachmarkenvereins inne hat. Als Stellvertreter fungiert Landrat Bernd Woide (Landkreis Fulda). Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist durch Landrat Ralf Luther, der Landkreis Rhön-Grabfeld durch Landrat Thomas Habermann und der Landkreis Bad Kissingen ist durch Landrat Thomas Bold vertreten.

5 weitere Vorstandsmitglieder aus den Reihen der Dachmarkenbetriebe wurden gewählt. Pro Landkreis gab es zuerst einen Wahlvorschlag. Für

die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen wurden je 1 weiterer Kandidat vorgeschlagen. Gewählt wurden: Günther Lehmann (Berghotel Eisenacher Haus/LK Schmalkalden-Meiningen), in Abwesenheit Christel Reukauf (Rhönbrauerei Kaltennordheim/Wartburgkreis), Klaus Vogel (Backhaus Kornzauber Poppenhausen/LK Fulda) sowie nach Losentscheid bei gleicher Stimmzahl bei 3 Kandidaten: Sigrid Arnold (Regionalladen Wildflecken-Oberbach / LK Bad Kissingen) und Klaus Vorndran (Brennerei - Gasthaus Dickas / LK Rhön-Grabfeld).

Ausführlicher Bericht folgt!

Weitere Informationen:

www.marktplatz-rhoen.de

Erste mobile Apfel-Kelterei in der Rhön unterwegs

SCHMALNAU. Die Lohnkelterei Will in Schmalnau ist dieses Jahr erstmals mit einer mobilen Apfel-Kelterei unterwegs. Der Weg zum eigenen, frisch gepressten Apfelsaft oder Apfelwein wird somit für jeden, der sein Kernobst verarbeiten will, einfacher denn je. Die 2,5 Tonnen schwere Maschine aus Edelstahl hat eine Pressleistung von 500 kg pro Stunde und erreicht eine Saftausbeute von ca. 75%. Alfred Will der seit 1994 eine stationäre Lohnkelterei in Schmalnau betreibt und davor selbst passionierter Hobbykelterer war, bietet in der Region als erster den Service der mobilen Saffherstellung an. So lässt sich vor der eigenen

Haustüre bzw. ortsnah aus jeder Art von Kernobst Süßmost zur eigenen Weiterverarbeitung herstellen oder aber Saft, der vor Ort pasteurisiert und abgefüllt wird. Mittels des innovativen Bag-in Box Verfahren wird der Saft in 5 oder 10 Liter Beutel abgefüllt und kartoniert - ideal zum Lagern und Aufbewahren. Haltbar ist der naturtrübe Apfelsaft im verschlossenen Zustand mindestens 1 Jahr, nach Öffnung noch über 3 Monate. Alfred Will empfiehlt immer nur erntefrische Äpfel zu verwenden und sich mit Freunden und Nachbarn abzusprechen, da ein lohnenswerter Einsatz des „Saft-Mobils“ erst ab einer gewissen Mindestmenge gegeben ist.

Vor allem für Obst- und Gartenbauvereine sei die mobile Kelterei eine praktische Lösung. Vor Ort kann aber auch in der stationären Kelterei in Schmalnau Obst gepresst werden. Aus einem Zentner Apfel entstehen ca. 30 Liter Saft. Entsprechende Behältnisse für Süßmost können auch über die Kelterei Will bestellt werden.

Weitere Infos unter www.kelterei-will.de

Terminvereinbarung Tel. 06656/1230. Aktuelle Termine: 2008 für die mobile Kelterei fest: 01.10. Fladungen/02.10. Stedtlingen (Thüringen)/04.10. Leubach (bei Hausen)/16.10. Eckweisbach/17.10. Poppenhausen/18.10. Wüstensachsen

Biosphärenreservat: Werbung für Flora und Fauna, Rhöner Produkte und Hochhröner

KALTENSUNDHEIM / ERFURT / SUHL. Die Mitarbeiter der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön präsentierten die Rhön dieser Tage sowohl auf der Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“ in Erfurt als auch bei der 6. Suhler Gartenschau im Congress Centrum Suhl (CCS).

In Erfurt warben die Mitarbeiter der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön gemeinsam mit anderen Thüringer Großschutzgebiete am Gemeinschaftsstand der Nationalen Naturlandschaften Thüringens für ihre Region. Die Rhön punktete bei den Besuchern mit Bio-Milch, Bio-Käse und Salami, die Edgar Gottbehüt, der Geschäftsführer der Rhönhöfe Kaltensundheim, persönlich anbot. Weitere Spezialitäten waren frisch ge-

presster Apfelsaft sowie Schnaps von den Äpfeln Thüringer Streuobstwiesen, beispielsweise aus dem Naturpark Kyffhäuser. Auch der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz, Dr. Volker Sklenar, besuchte den Stand der Nationalen Naturlandschaften.

Als besonderes Angebot bestimmte der bekannte Jenaer Obstsortenkenner Dr. Werner Schuricht alle von den Besuchern mitgebrachten Äpfel. Anschließend wurden diese Äpfel ausgestellt. Auf einer Bühne wurden während der „Grünen Tage Thüringen“ unter anderem eine Vorführung zum richtigen Obstbaumschnitt sowie die Herstellung sortenreiner Apfelweine gezeigt. Die Ausstellungsleitung zählte 22 000 Gäste, die sich über die Land- und Forstwirtschaft

des Freistaates informierten. Zur 6. Suhler Gartenschau waren neben den Mitarbeitern der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön auch vier Tafeln der neuen länderübergreifenden Ausstellung „Unser Weg in die Zukunft“ mit ange-reicht. Bildhauermeister Harald Wachter aus Bix schnitzte live. Brigitte Ansorg aus Hermannsfeld präsentierte den zahlreichen Gästen des Rhönstandes verschiedene Kräuterprodukte. Neben einem Überblick zum Biosphärenreservat Rhön selbst gab es auch Informationen zum Hochhröner, dem Rhöner Premiumwanderweg. Das Wandern in der Rhön, schätzten die Mitarbeiter der Thüringer Verwaltungsstelle ein, stieß bei den Besuchern der 6. Suhler Gartenschau auf ein reges Interesse.

Neue Fotoausstellung im Groenhoff-Haus Wasserkuppe

GERSFELD/WASSERKUPPE.

Das UNESCO Biosphärenreservat Rhön präsentiert im Informationszentrum Groenhoff-Haus Wasserkuppe, Sitz der hessischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön von September bis Ende Oktober die Fotoausstellung „Sicht-Weisen“.

Die Ausstellung zeigt beeindruckende Landschaftsaufnahmen der Rhöner Fotografen Erich Plappert, Berthold A. Seifert, Josef Kister und Richard

Schnura. Über 60 großformatige Landschaftsaufnahmen zeigen die Rhön in ihrer Vielfalt. Im Mittelpunkt stehen die Berge der Rhön, wobei durchaus auch wenig bekannte Blickwinkel der Rhöner Landschaft erschlossen werden. Bekanntes und weniger bekanntes fügt sich zu einem Mosaik der Rhöner Landschaft. Der Pferdkopf, Schloss Bieberstein, einsame Hutebuchen, dass Tintenfass am Fahrnsberg, der

Weiberberg, das Horn in der thüringischen Rhön oder auch der Rockenstein bei Oberweissenbrunn seien beispielhaft genannt. Hinzu kommen Makroaufnahmen, die Details der Rhöner Pflanzenwelt beleuchten. Zwei Tafeln widmen sich dem Rakozzy-Fest in Bad Kissingen. Porträtaufnahmen der Festzugteilnehmer binden so auch die Rhöner Menschen in die Ausstellung ein. Die kostenfreie Ausstellung ist täglich geöffnet.

Stiftung Naturschutz Hessen feierte Jubiläum in der Rhön

HAUS AM ROTEN MOOR. Die Stiftung Hessischer Naturschutz feierte ihren 30. Geburtstag in der Rhön. Zu einer Festveranstaltung konnte der Vorstandsvorsitzende, Staatsminister Wilhelm Dietzel, rund 50 Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden im Haus am Roten Moor begrüßen. Dietzel wies auf 30 Jahre erfolgreiche Naturschutzarbeit hin. Die Stiftung habe sich von Anfang an als Bindeglied zwischen amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz verstanden und Projekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege unterstützt. Professor Hans-Peter Goerlich, Vorsitzender des Stiftungsrates, führte aus, dass seit der Gründung mehr als 1.000 Projekte gefördert

worden seien.

Auch habe sich die Stiftung im Naturschutzgebiet Rotes Moor engagiert und das Forschungs- und Entwicklungsprojekt des Bundes in den Jahren von 1983 bis 1987 abgewickelt. In den 1990er Jahren sei von der Stiftung eine ausführliche Broschüre über das Naturschutzgebiet Rotes Moor gefördert worden.

Ein besonderes Anliegen der Stiftung sei die großzügige Unterstützung von Naturschutz-Informationszentren, da hier den Bürgern die Ziele des Naturschutzes und die ökologischen Zusammenhänge nahe gebracht werden. Ein Herzstück der Stiftung sei auch die Buchreihe „Natur in

Hessen“. Die Stiftung unterstützt darüber hinaus Aktivitäten des ehrenamtlichen Naturschutzes. „Eine Aufstockung des Grundkapitals ist dringend erforderlich“, betonte Professor Goerlich. Die Förderung größerer Projekte wäre dann eher möglich. Bei einer anschließenden Exkursion durch das Naturschutzgebiet Rotes Moor unter Leitung von Ewald Sauer vom Biosphärenreservat Rhön konnten sich die Gäste einen Überblick über den Stand der Renaturierung des Hochmoores verschaffen. Die Anstrengungen des Biosphärenreservates hinsichtlich des Neubaus des Bohlenpfades, der Infotafeln und des Moorturms wurden besonders gewürdigt.

Neuer Rhönkalender des Rhönklubs wieder erhältlich

RHÖN. Seit kurzem erhältlich ist der Rhönkalender 2009, herausgegeben vom Rhönklub e.V. Der Rhönkalender kostet in diesem Jahr 8,00 EURO. Das ist er aber mit seinen wunderbaren Bildern aus der gesamten Rhön auch durchaus wert. Die ausgezeichneten Fotos wurden von Rhönfreunden, darunter bedeutende Experten auf dem Gebiet der Landschaftsfotografie, eingereicht. Alle 3 anteiligen Bundesländer sind gut vertreten. Die Palette reicht von Frankenheim über Mellrichstadt bis zum Gehilfersberg und nach Hofaschen

bach. Die Bilder sind den 4 Jahreszeiten angepasst. Das Alleinstellungsmerkmal des Rhönkalenders sind die zum Foto passenden Gedichte, welche vom Team Kramm, das den Kalender seit vielen Jahren gestaltet, ausgesucht wurden. Erfreulich ist die große Zahl der Rhöner Autoren. Namen wie Josef Kuhn, Johann Pfeuffer, Fritz Kreiner, Bettina Schlanze-Spitzner, Marianne Ehling und Lina Schonder werden dem Betrachter ins Gedächtnis gerufen. Der Rhönklub setzt ihnen in fast jedem Rhönkalender ein kleines

Denkmal und beweist damit seine umfangreiche Kulturarbeit. Aber auch große Namen der Weltliteratur kommen wieder zu Wort: Josef Eichendorff, Theodor Fontane, Friedrich Hebbel, Detlef von Lilien-cron, Emanuel Geibel und Erich Kästner. Bearbeitet wurde der Kalender beim Imhof-Verlag in Petersberg. Alle Hauptmitglieder erhalten diesen Kalender kostenlos zu Weihnachten geschenkt. Erhältlich ist der Kalender in Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle des Rhönklubs in Fulda, Peterstor 7.

Neue länderübergreifende Ausstellung des Biosphärenreservates

RHÖN. „Unser Weg in die Zukunft“ lautet der Titel der neuen länderübergreifenden Ausstellung des Biosphärenreservates Rhön, Ihre Premiere hatte sie aus Anlass des Deutschen Wandertages in Fulda – nun hat ihre Wanderung durch Deutschland begonnen.

„Die neue Ausstellung blickt in die Zukunft“, sagt Landschaftsökologin Dr. Doris Pokorny, stellvertretende Leiterin der bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön. Bei ihr liefen die Fäden für die Neuausrichtung der Wanderausstellung zusammen. Vom Inhalt und vom Erscheinungsbild her ist sie an die bundesweite Ausstellung über die deutschen Biosphärenreservate angelehnt. Acht Elemente davon wurden in Kopie übernommen, 15 Tafeln sind neu hinzugekommen und widmen sich den ganz speziellen Themen des Biosphärenreservates Rhön. „Wichtig war uns der Ansatz, dass die Rhön ein Teil des Weltnetzes der Biosphärenreservate ist und dass ein nachhaltiges Handeln bei uns auch weltweite Auswirkungen hat“, erklärt Dr. Doris Pokorny. Mit kurzen Stichpunkten wird erklärt, welche Ziele und Aufgaben Biosphärenreservate haben und welche Funktion sie erfüllen. Auch die Einteilung in die drei Zonen

Kern-, Pflege- und Entwicklungszone und deren jeweiliger Sinn werden dem Betrachter kurz, aber präzise vermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine Vorstellung der zwölf anderen deutschen Biosphärenreservate. Eine Tafel ist mit der Überschrift „Wir sind die Rhön“ betitelt. Als Abbildungen gibt es einen bunten Mix aus Menschen, Pflanzen und Tieren. „Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass der Mensch nur ein Teil des Biosphärenreservates Rhön ist und dass er deshalb den Lebensraum Rhön so nutzen muss, dass alle anderen Beteiligten auch eine Überlebenschance haben“, erläutert die stellvertretende Leiterin der bayerischen Verwaltungsstelle. Die Ausstellung soll aber auch die Rhöner stolz machen auf ‚ihre Rhön‘.“ Erwähnung findet in der neuen Ausstellung auch die tier- und umweltgerechte Landwirtschaft, oder das Thema gentechnikfreie Anbauregion. Selbstverständlich fehlen auch Hinweise auf den Hochrhöner und den Rhönradweg nicht.



Für die „Macher“ der Ausstellung war es auch bedeutend, auf die besonderen regionalen Produkte der Rhön und auf die Dachmarke Rhön als starke Regionalmarke hinzuweisen.

Die Regierung von Unterfranken in Würzburg hat die Ausstellung vom 14. bis 17. Oktober im Rahmen der Bayerischen Naturschutztage gebucht, vom 1. bis 30. November ist sie im Domgymnasium in Fulda zu sehen.

Die Begleitbroschüre und das Pultbuch stehen im Internet unter www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Neue Ausstellungen in der Kunststation Kleinsassen

- Peter Paulus

Drei Werkzyklen wird der Künstler Peter Paulus, der an der Kasseler Hochschule gebundenes Zeichnen und freie Grafik lehrt, in der Kunststation Kleinsassen präsentieren.

- Waldo Dörsch

Der Rhöner Bildhauer zeigt Plastiken, Bilder, Grafiken und Projekte aus den letzten sechs Jahrzehnten seines Schaffens.

- Jana Schwarz

Jana Schwarz, die Leipziger Malerin und Meisterschülerin von Sighard Gille zeigt neue Gemälde und Zeichnungen in dieser Herbstausstellung. Sie erhielt den 1. Preis 2005 beim RhönSalon in der Kunststation. Faszinierende Papierobjekte der chinesischen Künstlerin *Eva Yeh*, die schon seit über 20 Jahren in Gießen lebt, sind ab dem 26.10. (Eröffnung um 15 Uhr) in der Kunststation zu sehen.

Regelmäßige Öffnungszeiten der Kunststation und des Cafés: Di - So 13 - 18 Uhr. Eintritt 3 €, ermäßigt 1,50 € (auch an Vernissagentagen), Kinder und Schüler frei. Führungen nach Vereinbarung.
Info: www.kleinsassen.de oder telefonisch unter 06657-8002, Adresse: An der Milseburg 2, 36145 Hofbieber-Kleinsassen

Wochenendkurse in der Kunststation Oepfershausen

Landschaftsaquarell – Goldener Herbst

Leitung: Hellmut Wolff
Sa., 11.10.2008, 9.00-16.00 Uhr

Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Schnitzen, Filzen, Experimentieren...
13.10.-25.10.2008 aktuelle Informationen zu Beginn der Ferien!

Grundlagen und Experimente mit Druckgrafik für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Giesela Rieck
Sa., 18.10.2008, 9.00-16.00 Uhr

Kleine Schmuckstücke aus Glas

Leitung: Karolin Wagner (Glasbläsermeisterin)
Kinder ab 6 Jahre: Freitag, 24.10.2008, 10.00-13.00 Uhr
Jugendliche und Erwachsene: Samstag, 25.10.2008, 10.00-18.00 Uhr
Achtung! Rechtzeitig anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl!

Landschaften und Stadtansichten

Zeichnen mit Bleistift, Kreide, Kohle
Leitung: Sergej Kasakov
Sa, 25.10.2008, 9.00-17.00 Uhr

Ausstellung: bis 07.11.08, Walter Lipfert: Lithografien,
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 bis 15.00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Weitere Informationen:

Kunststation Oepfershausen e.V., Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, Tel. 036940/ 50224, www.kunststation-oepfershausen.de

Aktuelle Veranstaltungshöhepunkte Oktober / November 2008

Meiningen seit 06.09.	Sonderausstellung: „Meiningen unter Dampf – 150 Jahre Werra-Eisenbahn“ , Schloss Elisabethenburg, Meininger Museen, Meiningen
Münnerstadt 25.09. – 26.10.	Ausstellung "100 Jahre DVF & FotoArt" , (Deutscher Verband für Fotografie) , Henneberg-Museum Deutschordens-Schloss,
Oberkatz Fr, 03.10.	7. Weideabtrieb Oberkatz , Ortslage, Oberkatz
Kaltennordheim 02.10. - 05.10.	19. Kaltennordheimer Wirtfest mit Marktschreiertag am 3. Oktober, Marktplatz und Veranstaltungshalle Rhönbrauerei
Mellrichstadt So, 05.10., 11 Uhr	Herbstmarkt in der Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag , Mellrichstadt, Marktplatz 2,
Gersfeld, Stadt Sa, 11.10. 9:00	Party-Giganten-Olympiade , Rhön-Markt-Halle, Gersfeld, Stadt
Oberstreu 11./12.10. Täglich	Mellrichstadt - Oberstreu: Großes Brauhausfest am Sportplatz,
Ehrenberg So, 12.10. 11:00	Rhöner Apfeltag mit Obstsortenbestimmung , Gasthof Zur Krone/Schaukeltere, OT Seiferts,
Geba So, 12.10. 10:00	6. Herbstwanderung , Hohe Geba, Geba
Dermbach Mi 15.10. 14 – 18 Uhr	2. Innovations- und Technologietag im Technologie- und Gründerzentrum
Mellrichstadt Mi, 15.10. 19.30 Uhr	Mellrichstadt: Lantana - Gastspiel des Fränkischen Theater Maßbach , in der Oskar-Herbig-Halle , Mellrichstadt, Marktplatz 2,
Dermbach Do 23.10.	13 Uhr Biomassetag, 18 Uhr Beratung Energiekostensparen für Hausbesitzer im Technologie- und Gründerzentrum
Poppenhausen Fr, 07.11. 20:00	Wolf und Bleuel , Kulturelle Veranstaltung mit den Rhöner Wortakrobaten , Von-Steinrück-Haus Poppenhausen

Weitere Veranstaltungshöhepunkte siehe aktuelle Ausgabe des Zukunfts-Tickers Rhön und im Internetportal Rhön, Veranstaltungskalender www.rhoen.de!

ZUKUNFTS-TICKER

Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir über <http://www.rhoen.de/>.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 55:

15. November 2008.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. November 2008 - als Newsticker per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:
Regina Filler
Regionalmanagement c/o
Regionalforum
Thüringer Rhön e. V.:

**Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder
8 68 11**

Fax 03 69 64 / 8 00 23

e-mail:

filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön

Landkreise: Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach

Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe

Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Dermbach

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de

**oder
info@zukunftsticker.de**